

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 50/2015

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

03.11.2015 – MSc

Praxis für Nuklearmedizin lädt zum Tag der offenen Tür und zu Vorträgen ein

**„Das WM-Gold von Christina Schwanitz strahlt, ihr Knie jedoch
nicht“**

Leipzig. Zu einem Tag der offenen Tür mit Vorträgen und anschließender Autogrammstunde lädt die Praxis für Nuklearmedizin auf dem Gelände vom Klinikum St. Georg am Samstag, dem 7. November 2015, von 10 bis 12 Uhr ein. Die Vorträge widmen sich dem Thema „Alltag/Fitness/Leistungssport: Beanspruchung des Stützapparates und der Gelenke“ und finden ab 10 Uhr im Badehaus (Haus 3) statt. Dr. Kerstin Hohdorf, Inhaberin der Praxis für Nuklearmedizin, stellt die Verfahrensweise und Wirkung der Radiosynoviorthese insbesondere am Knie vor.

Diese nuklearmedizinische Gelenktherapie wurde auch bei Christina Schwanitz, Welt- und Europameistern im Kugelstoßen, angewandt. In ihrem Vortrag geht Dr. Kerstin Hohdorf auch auf einige Gerüchte zum radioaktiven Sportlerknie von Christina Schwanitz ein, welche seit dem errungenen Weltmeistertitel im Kugelstoßen im August dieses Jahres durch die Boulevard-Medien geistern. Deshalb kommt die Praxisinhaberin auch augenzwinkernd zu dem Schluss: „Das WM-Gold von Christina Schwanitz strahlt, ihr Knie jedoch nicht“.

Vorher referiert Dr. Felix Bauchspieß. Der Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Spezialisierte Septische Chirurgie im Klinikum St. Georg erklärt, wie Schulterverletzungen diagnostiziert und therapiert werden. Zu den Steckenpferden der Klinik gehören die Behandlung von chronischen und degenerativen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems, die operative und minimalinvasive Versorgung von Wirbelsäulenverletzungen sowie die operative Orthopädie. Zum Einsatz kommen modernste Verfahren und Methoden.

Autogrammstunde mit schwergewichtigen Leichtathleten

Christina Schwanitz gibt im Anschluss an die Vorträge Autogramme. Bei einem Rundgang durch die Praxis für Nuklearmedizin (Haus 25) können

Interessierte sich ein Bild von den Räumlichkeiten machen und die Vorgehensweise bei der Radiosynoviorthese auch praktisch kennenlernen.

Zeichen: 2.040 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzenzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de